DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

„Integrierte Auslandsmobilität – strukturierte Wirkung“

Konferenz

28. – 29. September 2017

Kalkscheune, Berlin

Inhalt

Programm 5
Arbeitsgruppen 9
Referenten (A–Z) 14
Vorstellung der DAAD-Programme 25
Bachelor Plus-Programm 25
ISAP – Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften 27
Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss 30
Projektlisten ab WS 2017/2018 33
Kontakte 51

DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Programm

Konferenz
„Integrierte Auslandsmobilität – strukturierte Wirkung“
28. – 29. September 2017
Kalkscheune, Berlin

Donnerstag, 28. September 2017

09.00 Uhr *Foyer und Saal*	Registrierung und Begrüßungskaffee/-tee
10.00 Uhr	**Eröffnung**
Galerie	**Ulrich Grothus** Stellvertretender Generalsekretär des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)
10.15 Uhr	**Grußwort**
Galerie	**Dr. Frank Petrikowski** Referat: Internationaler Austausch im Hochschulbereich, Internationalisierung, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
10.30 Uhr	**Keynote speech: Reframing Universities’ Global Engagement for an Open Society**
Galerie	**Professor Dr. Marijk van der Wende** Professor of Higher Education, Utrecht University
11.30 Uhr *Saal*	Tee-/Kaffeepause
12.00 Uhr	Parallele Arbeitsgruppen:
Raum 3	**AG 1: Auslandsstudium: Arbeiten im internationalen Kontext**
	Leitung: **Julie Tumler,** Beraterin im Büro Führungskräfte zu Internationalen Organisationen (BFIO) und **Imke Junk und Caroline Kastner,** Talent Relationship Management / Trainee Recruiting & University Marketing der Beiersdorf AG

Raum 1 **AG 2: Marketing for International Study Programmes**

Leitung: **Megan Brenn-White,** Director Brenn-White Group

Raum 4 **AG 3: Projekte erfolgreich durchführen – von der Antragstellung bis zur Nachweiserstellung**

Leitung: **Almut Lemke,** Referentin, Referat Internationalisierungs-programme, DAAD

Raum 2 **AG 4: Aufbau und Pflege eines Alumninetzwerks internationaler Studienprogramme**

Leitung: **Dr. André Haufe,** Calgary Alumniverein, Universität Stuttgart und **Yoan Vilain**, LL.M., Wissenschaftlicher Studienleiter, European Law School der Humboldt-Universität zu Berlin

13.30 Uhr *Saal* Mittagsbuffet

14.30 Uhr Parallele Arbeitsgruppen:

Raum 3 **AG 5: Tipps zum erfolgreichen Verhandeln**

Leitung: **Björn Hofmann,** Trainer/Berater, Rational Games, Inc.

Raum 2 **AG 6: Regionalschwerpunkt: USA / UK – Erfahrungen mit strukturierter Auslandsmobilität**

Leitung: **Professor Dr. Gert Trauernicht,** Bergische Universität Wuppertal (ISAP-Projekt „Design, Produkt- und Textilgestaltung" mit der University of Cincinnati) und **Claudia Echelmeyer,** Leuphana Universität Lüneburg (Doppelabschluss-Projekt „International Economic Law" mit der University of Glasgow)

Raum 4 **AG 7: Internationale Projekte und strategische Internationalisierung – Wechselwirkungen aus Sicht des HRK-Audits „Internationalisierung der Hochschulen"**

Leitung: **Gernot Schmitz**, Projektreferent Audit „Internationalisierung der Hochschulen", HRK

Raum 1 **AG 8: Fundraising pro academia: Geldgeber finden und ansprechen**

Leitung: **Dr. Simon Golin,** Leiter GOLIN WISSENSCHAFTSMANAGEMENT

16.00 Uhr *Saal* Tee-/Kaffeepause

16.30 Uhr **Vorstellung der Ergebnisse der Evaluationen des Doppelabschluss-Programms und des ISAP-Programms (DAAD)**

Galerie **Tabea Kaiser**
Referatsleiterin, Referat Internationalisierungsprogramme, DAAD

17.30 Uhr **Lesung und Gespräch:**

Galerie **Feridun Zaimoglu** »Evangelio. Ein Luther-Roman« (2017)

18.15 Uhr Abendessen
Saal Möglichkeit zum Austausch und Netzwerken

20.00 Uhr Ende des ersten Veranstaltungstags

Freitag, 29. September 2017

08.30 Uhr Begrüßungskaffee/-tee
Saal

09.15 Uhr **Vorstellung der DAAD/IW-Studie: „Hochschulabsolventen mit Auslandserfahrungen auf dem deutschen Arbeitsmarkt" (2016)**

Galerie **Dr. Marco Brückner**
Experte für EU-Hochschulzusammenarbeit, Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit, DAAD

10.00 Uhr **Zuwendungsrecht in der Projektförderung – Grundlagen**

Galerie **Torben Reiner**
Referent für Zuwendungsrecht, Referat Grundsatz Projektförderung, DAAD

11.30 Uhr Kaffee-/Teepause
Saal

12.00 Uhr Parallele Arbeitsgruppen:

Raum 4 **AG 9: Marketing for International Study Programmes**

Leitung: **Megan Brenn-White**, Director Brenn-White Group

Raum 1 **AG 10: Tipps zum erfolgreichen Verhandeln**

Leitung: **Björn Hofmann**, Trainer/Berater, Rational Games, Inc.

Raum 3

AG 11: Regionalschwerpunkt: China – Erfahrungen mit strukturierter Auslandsmobilität

Leitung: **Professor Dr. Andrea Bogner und Barbara Dengel**, Universität Göttingen (Doppelabschluss-Projekt „Interkulturelle Germanistik Deutschland-China" mit der Nanjing University und der Beijing Foreign Studies University) und **Dr. Klaus Möschel**, Universität Tübingen (ISAP-Projekt „Biochemie" mit der Capital Normal University, Peking)

Raum 2

AG 12: Projekte erfolgreich durchführen – von der Antragstellung bis zur Nachweiserstellung

Leitung: **Almut Lemke**, Referentin, Referat Internationalisierungs-programme, DAAD

13.30 Uhr
Saal

Mittagsbuffet

15.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Moderation:

Anke Stahl
Bereichsleiterin, Grundsatzfragen Projekte und Internationalisierung der deutschen Hochschulen, DAAD

Arbeitsgruppen

Auslandsstudium: Arbeiten im internationalen Kontext

AG 1: Donnerstag, 28.09.2017, 12.00 – 13.30 Uhr | Raum 3

Die Beratung zu beruflichen Perspektiven nach Abschluss des Studiums übernehmen oft Studiengangsleiter und -koordinatoren. Um Studierenden und Studieninteressenten potenzielle Berufsfelder aufzeigen zu können, werden in dieser Arbeitsgruppe zwei mögliche Arbeitsfelder für diese international vorgeprägte Absolventengruppe vorgestellt. Zum einen der Arbeitsbereich der internationalen Organisationen: Welche Wege führen zu UNO, NATO oder OECD und welche Perspektiven gibt es dort? Zum anderen erfolgt ein Blick in das international agierende Unternehmen Beiersdorf AG: Welche Kompetenzen erleichtern den Berufseinstieg und wie stellen Bewerber diese am geeignetsten dar?

Marketing for International Study Programmes

AG 2: Donnerstag, 28.09.2017, 12.00 – 13.30 Uhr | Raum 1
AG 9: Freitag, 29.09.2017, 12.00 – 13.30 Uhr | Raum 4

Die richtige Zielgruppe zu erreichen und für den eigenen Studiengang zu begeistern: Das ist für viele internationale Studiengänge (noch) eine Herausforderung. Wie spreche ich potenziell interessierte Studierende an und wecke ihr Interesse? Wie muss meine Webseite aussehen? Welche Informationen muss mein Internetauftritt unbedingt enthalten? Machen Flyer und Broschüren im digitalen Zeitalter überhaupt noch Sinn? Anhand praktischer Beispiele sollen Anregungen und Impulse zum erfolgreichen Marketing eines internationalen Studiengangs an die Hand gegeben werden. Der Workshop findet in englischer Sprache statt.

Projekte erfolgreich durchführen – von der Antragstellung bis zur Nachweiserstellung

AG 3: Donnerstag, 28.09.2017, 12.00 – 13.30 Uhr | Raum 4
AG 12: Freitag, 29.09.2017, 12.00 – 13.30 Uhr | Raum 2

Für eine reibungslose Administration von DAAD-Projekten in den Förderprogrammen Bachelor Plus, ISAP und Doppelabschluss gibt es einiges zu beachten: Was ist bei der Antragstellung von Bedeutung? Wie reiche ich eine Mittelanforderung oder einen Verwendungsnachweis richtig ein? Welche wichtigen Fristen gibt es und was ist bei der Finanzabwicklung zu beachten? Die Arbeitsgruppe bietet einen Einblick in den Zyklus eines Projektes, beleuchtet die häufigsten Herausforderungen und Fragen der Projektnehmer und liefert zusätzlich Tipps für die erfolgreiche Projektdurchführung.

Bitte beachten Sie, dass zuwendungsrechtliche Fragen in dieser Arbeitsgruppe nicht behandelt werden. Wir verweisen stattdessen auf den Programmpunkt „Zuwendungsrecht in der Projektförderung – Grundlagen“ am 29.09.2017 um 10.00 Uhr.

Aufbau und Pflege eines Alumninetzwerks internationaler Studienprogramme

AG 4: Donnerstag, 28.09.2017, 12.00 – 13.30 Uhr | Raum 2

Von zufriedenen Studierenden können Hochschulen noch lange profitieren, denn Alumni sind nicht nur die beste Werbung für einen Studiengang, sondern sie können ihn auch auf verschiedene Art bereichern und dessen weltweites Netzwerk stärken und erweitern. Die Bedeutung von Alumniarbeit wächst daher stetig, vor allem auch in den international ausgerichteten Studiengängen. Die Verbindung zur Alma Mater und zu früheren Kommilitonen zu halten, Beziehungen zum Fachbereich pflegen und die Möglichkeit, der Hochschule etwas „zurückgeben“ – all das bieten die Alumninetzwerke der Hochschulen. Was aber macht erfolgreiche Alumniarbeit aus? Von der Entwicklung einer Datenbank und eines Alumni-Verzeichnisses bis zur Planung und Finanzierung einer Absolventenfeier, von der Gründung einer Stiftung und Aktivierung eines Unterstützungsvertrags unter den Jahrgängen bis zur ideellen Begleitung der Absolventen in die Berufswelt stellt diese Arbeitsgruppe die Alumniarbeit von zwei Projekten vor und ermöglicht die Diskussion über verschiedene Instrumente und Strategien.

Tipps zum erfolgreichen Verhandeln

AG 5: Donnerstag, 28.09.2017, 14.30 – 16.00 Uhr | Raum 3
AG 10: Freitag, 29.09.2017, 12.00 – 13.30 Uhr | Raum 1

Gerade für Projektleiter und Projektmitarbeiter internationaler Studiengänge, die mit Partneruniversitäten Verträge und Kooperationen verhandeln müssen, lohnt es sich, Verhandlungskompetenz bewusst aufzubauen und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Arbeitsgruppe soll einen kleinen Einblick in die Welt der Verhandlungsführung geben, mit konkreten Tipps und praktischen Übungen, um die nächste Verhandlung mit ausländischen Partnerhochschulen im Sinne eines Win-win-Ergebnisses erfolgreich zu führen. Auf einen Einblick in die strukturierte Vorbereitung und Gestaltung von Verhandlungsgesprächen im Sinne einer offenen, partnerschaftlichen Erarbeitung von Lösungen folgt eine Übung zur praktischen Umsetzung des Erlernten, um auf zukünftige Verhandlungen besser vorbereitet sein zu können.

Regionalschwerpunkt: USA / UK – Erfahrungen mit strukturierter Auslandsmobilität

AG 6: Donnerstag, 28.09.2017, 14.30 – 16.00 Uhr | Raum 2

USA und UK sind in den Strukturprogrammen nach wie vor beliebte Partnerländer. Die USA zum Beispiel sind im ISAP-Programm sowohl bei den beantragten als auch bei den bewilligten Projekten auf Platz 1. Die Kooperationen sind jedoch nicht immer die einfachsten, allein schon wegen der Frage der Studiengebühren. Welche Voraussetzungen müssen für eine erfolgreiche und nachhaltige Kooperation gegeben sein? Wie kann ein reziproker Austausch gelingen? Wie weckt man das Interesse der englischsprachigen Studierenden an der deutschen Hochschule? Nach den Impulsreferaten von Professor Trauernicht (Universität Wuppertal) zum ISAP-Projekt mit der University of Cincinnati und Frau Echelmeyer (Leuphana Universität Lüneburg) zum Doppelabschluss-Projekt mit der University of Glasgow können Erfahrungen ausgetauscht und Entwicklungen angesichts der aktuellen politischen Situation in beiden Ländern diskutiert werden.

Internationale Projekte und strategische Internationalisierung – Wechselwirkungen aus Sicht des HRK-Audits „Internationalisierung der Hochschulen“

AG 7: Donnerstag, 28.09.2017, 14.30 – 16.00 Uhr | Raum 4

Die Hochschule der Zukunft ist eine transnationale Hochschule. Diese These stellt die Hochschulrektorenkonferenz im Rahmen ihrer Internationalen Strategie auf. Sie basiert auf der Überzeugung, dass eine zukunftsfähige Hochschule sich in allen denkbaren Elementen ihrer Tätigkeit als gestaltender Teil der entstehenden globalen Hochschulgemeinschaft wahrnimmt und entsprechend aktiv wird. Das 2009 ins Leben gerufene Projekt »Audit „Internationalisierung der Hochschulen“« unterstützt die deutschen Hochschulen darin, ihre Internationalisierung strategisch auszurichten und innerhalb der Institution dauerhaft zu verankern. Welche verschiedenen Strategien der Internationalisierung gibt es? Welche Wechselwirkungen zwischen internationalen Projekten und der institutionellen Internationalisierung existieren und welche Akteure sind eingebunden? In der Arbeitsgruppe werden Erkenntnisse des HRK-Audits vorgestellt und diskutiert.

Fundraising pro academia: Geldgeber finden und ansprechen

AG 8: Donnerstag, 28.09.2017, 14.30 – 16.00 Uhr | Raum 1

Angesichts begrenzter öffentlicher Mittel sind Hochschulen mehr denn je darauf angewiesen, neue und zusätzliche Einnahmequellen zu erschließen. Vor diesem Hintergrund gewinnt das Thema Fundraising für Hochschulen immer mehr an Bedeutung. Doch während anderswo die Ansprache von Spendern, Stiftungen und Sponsoren bereits eine lange Tradition hat, ist das Thema Fundraising für den Bereich Bildung und Wissenschaft noch relativ neu – natürlich abgesehen von der klassischen Drittmitteleinwerbung bei Wissenschaftsförderinstitutionen. In welchen Fällen ist es sinnvoll, Fundraising zu betreiben? Welche Studiengänge/Themen/ Projekte eignen sich gut oder weniger gut? Welche Überlegungen stehen am Anfang des Fundraising, was ist zu beachten? Wer kann als „Spender“ angesprochen werden? Die Arbeitsgruppe gibt einen Einblick in die Thematik und soll erste Anregungen für die Entwicklung von Strategien und Vorhaben liefern.

Regionalschwerpunkt: China – Erfahrungen mit strukturierter Auslandsmobilität

AG 11: Freitag, 29.09.2017, 12.00 – 13.30 Uhr | Raum 3

Seit mehreren Jahren führt China die Liste der beliebtesten Partnerländer im Doppelabschluss-Programm an, auch bei ISAP und Bachelor Plus liegt China als Partnerland weit vorne. Welche Erfahrungen gibt es in der Kooperation mit chinesischen Hochschulen, welche Herausforderungen oder Hürden müssen überwunden werden? Wie können die deutschen Studierenden optimal auf den Auslandsaufenthalt vorbereitet werden? Welche Betreuung benötigen die chinesischen Studierenden? Nach Impulsreferaten von Professorin Bogner und Frau Dengel (Universität Göttingen) zum Doppelabschluss-Projekt „Interkulturelle Germanistik" mit der Nanjing University und der Beijing Foreign Studies University und Dr. Möschel (Universität Tübingen) zum ISAP-Projekt mit der Capital Normal University, Peking, im Fachbereich der Life Sciences können Potenziale der Kooperation und aktuelle Fragen diskutiert werden.

Referenten (A–Z)

Professor Dr. Andrea Bogner

ist nach Lehrtätigkeiten in London, Dublin, Barcelona und Bayreuth seit 2013 Professorin für Interkulturalität und Mehrsprachigkeit an der Abteilung Interkulturelle Germanistik der Georg-August-Universität Göttingen. Sie studierte Germanistik, Anglistik und Amerikanistik sowie Philosophie-Psychologie-Pädagogik an der Universität Salzburg, wo sie 1991 auch promovierte. Ihre Habilitation erhielt sie im Jahr 2008 an der Universität Bayreuth im Fach Deutsch als Fremdsprache (Interkulturelle Germanistik). Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den theoretischen Grundlagen von Interkulturalität, Mehrsprachigkeit, Interkultureller Linguistik, Wissenschaftskommunikation und Sprachenbildung unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit. Sie ist Hauptherausgeberin des Jahrbuchs Deutsch als Fremdsprache (Intercultural German Studies), DAAD-Gutachterin für die Auswahlkommissionen Asien–Pazifik und Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss sowie Gutachterin in der Fulbright-Auswahlkommission für amerikanische Studierende und Wissenschaftler.

Megan Brenn-White

is Director and Founder of the Brenn-White Group, providing branding, marketing, strategy, and editorial services to help universities reach international audiences. In addition to senior positions at international websites, she has served as Deputy Director of the Regional DAAD Office New York, Executive Director of the Hessen Universities Consortium New York Office and Director for International Partnerships at Parsons School of Design. Megan Brenn-White has published and presented widely on topics related to higher education marketing and internationalisation. She received a Bachelor's from Harvard University, a Master's from London School of Economics and Political Science (LSE), and has studied and worked in Germany, England, France and Israel.

Dr. Marco Brückner

ist seit 2010 in der Nationalen Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit (NA DAAD) im DAAD tätig. Als Experte für EU-Hochschulzusammenarbeit verantwortet er die Durchführung von Studien zur Wirkung von Erasmus+, betreut fortlaufend wichtige bildungspolitische Themen und vertritt die Abteilung EU bei nationalen und internationalen Seminaren und Konferenzen. Bis 2016 war Marco Brückner in der NA DAAD Referent für internationale Partnerschaften und Kooperationsprojekte und informierte Hochschulen zur Antragstellung und zum Projektmanagement. Er promovierte 2013 in Politikwissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Zuvor studierte er Sozialwissenschaften mit den Schwerpunkten Europäische Integration und Soziologie an der Georg-August-Universität Göttingen. Berufserfahrung sammelte er unter anderem bei der Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi), bei einer Unternehmensberatung in Düsseldorf, im Hessischen Kultusministerium und während einer einjährigen Tätigkeit in einem Abgeordnetenbüro im Europäischen Parlament.

Barbara Dengel

absolvierte ein Magisterstudium der Neueren Deutschen Philologie, Italienischen Philologie und Psychologie an den Universitäten München und Pisa und war dann als DAAD-Lektorin an der Universität Qingdao, China, tätig. Sie hatte Lehraufträge an der Universität Bayreuth und arbeitete als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Erlangen-Nürnberg, seit 2010 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Georg-August-Universität Göttingen. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der Interkulturellen Literaturwissenschaft sowie der Interkulturellen Wissenschaftskommunikation. Sie ist Koordinatorin des Studiengangs Interkulturelle Germanistik Deutschland-China.

Claudia Echelmeyer

ist seit 2016 Stellvertretende Geschäftsführende Leiterin an der Leuphana Graduate School und verantwortlich für den Arbeitsbereich Master-Studienprogramme. Zudem ist sie als Referentin für die drei international ausgerichteten Master-Studienprogramme International Economic Law (Double Degree LL.M.-Programm mit der University of Glasgow), Staatswissenschaften – Public Economics, Law & Politics (Beteiligung am DAAD-Helmut-Schmidt-Programm / Public Policy and Good Governance) und des ab WS 2018/2019 geplanten Joint International Research Master in Work and Organisational Psychology (Joint Degree mit den Universitäten Maastricht und Valencia) zuständig. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Leibniz-Akademie Hannover mit einer integrierten Ausbildung zur Industriekauffrau studierte sie an der Leuphana Universität Lüneburg Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit den Studienschwerpunkten Personal, Führung sowie Europastudien, in dem sie derzeit auch promoviert. Parallel begann sie 2011 ihre Referententätigkeit im Bereich Wissenschaftsmanagement an der Leuphana Graduate School. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften sowie im Weiterbildungsbereich an der Leuphana Professional School (Coaching und Qualitätsmanagement) sammelte sie Erfahrungen in Hinblick auf die Entwicklung und Durchführung von Studienprogrammen.

Dr. Simon Golin

leitet das Beratungsunternehmen GOLIN WISSENSCHAFTSMANAGEMENT in Hamburg. Als Mathematischer Physiker mit Stationen an Hochschulen in London, Bielefeld, Berlin und Bologna kennt er die Forschung aus eigener Anschauung. Seit über 25 Jahren engagiert er sich im Non-Profit-Management mit den Schwerpunkten Wissenschaft, Bildung und Stiftungswesen: Er war als Geschäftsführer des Deutschen Studienpreises bei der Körber-Stiftung, als Generalsekretär des Nationalen Ethikrates und als Generalsekretär der Akademie der Wissenschaften in Hamburg tätig. Seit der Gründung von GOLIN WISSENSCHAFTSMANAGEMENT im Jahr 2002 haben er und sein Team zahlreiche namhafte wissenschaftliche Einrichtungen unterstützt.

Ulrich Grothus

ist Stellvertretender Generalsekretär des Deutschen Akademischen Austauschdienstes und Leiter des DAAD-Büros in Berlin, wo er seit September 2012 hauptsächlich arbeitet. Nach dem Studium der Politikwissenschaft und Germanistik an der Freien Universität (FU) Berlin war er zunächst Journalist. 1982 trat er in die Internationale Abteilung der damaligen Westdeutschen Rektorenkonferenz ein. 1988 wechselte er zum DAAD, zunächst als Vorstandsassistent und Pressesprecher. Seit 1991 hat er nacheinander drei Programmabteilungen des DAAD geleitet. Von 1998 bis 2000 war er Leiter der Außenstelle Paris, von 2004 bis 2008 Leiter der DAAD-Außenstelle New York.

Dr. André Haufe

studierte an der Universität Stuttgart sowie als Stipendiat des DAAD an der University of Calgary in Kanada Bauingenieurwesen mit den Schwerpunkten Strukturmechanik, Statik und Dynamik. Nach der Promotion an der Universität Stuttgart 2001 war er als PostDoc-Stipendiat des DAAD für ein weiteres Jahr an der University of Calgary. 2002 trat er in die DYNAmore GmbH ein, die er zwischenzeitlich als Partner im Bereich der Prozesssimulation sowie bei F&E-Aktivitäten vertritt. Seine fachlichen Schwerpunkte sind Material-, Versagens- und Schädigungsmodelle von Stählen und Kunststoffen bzw. Kunststoffverbunden im Bereich der Kurzzeitdynamik sowie die Modelltechnik. André Haufe ist in zahlreichen Arbeitskreisen der Industrie- und Hochschulforschung (FOSTA, EFB, AiF, FAT) aktiv und betreut leitend für die DYNAmore GmbH mehrere durch das BMBF und die EU geförderte Forschungsvorhaben. Darunter fällt seit 2013 auch die Mitarbeit im Forschungscampus der Universität Stuttgart (ARENA2036) innerhalb des BMBF-geförderten Projekts „DigitPro“. Seit 2005 unterrichtet er als Lehrbeauftragter am Institut für Statik und Dynamik der Luft- und Raumfahrt-konstruktionen sowie seit 2014 am Institut für Umformtechnik jeweils an der Universität Stuttgart in seinem Fachgebiet.

Björn Hofmann

is a humanitarian aid worker with professional experience working for international organisations and for government departments. In addition to his regular work, he has been contributing to the ideas and work of Rational Games, Inc. (RGI) since 2009 as an independent trainer and consultant in negotiation skills. In 2014, Björn Hofmann joined the Board of RGI as its newest member, supporting Rational Games in carrying forward the idea of constructive negotiations and of creative problem solving through seminars, and by strengthening RGI's strategic partnership with other negotiation professionals. With his experience in the nonprofit and governance sector, Björn Hofmann is able to bring new ideas to the work of RGI.

Imke Junk

kann ihren Job im Bereich Talent Relationship Management bei der Beiersdorf AG mit folgender Beschreibung passend umschreiben: „Career@Beiersdorf starts with CARE". Um im „War for Talents" Absolventen zu gewinnen, ist sie in der deutschen und europäischen Hochschullandschaft unterwegs. Hierbei geht es nicht nur darum, die Bekanntheit von Beiersdorf als Arbeitgeber zu steigern, sondern vor allem darum, nachhaltige Beziehungen zu jungen Talenten aufzubauen, sie zu begeistern und zu rekrutieren. Zu Beiersdorf kam sie vor sechs Jahren als Duale Studentin der Wirtschaftswissenschaften. In ihrer Zeit bei Beiersdorf hat sie in diversen HR-Abteilungen als auch funktionsübergreifend im In- und Ausland gearbeitet.

Tabea Kaiser

arbeitete nach dem Studium der Amerikanistik, Politikwissenschaft und Neueren Geschichte an der Universität Bonn, an der University of Southern Mississippi und der University of Wisconsin in Madison in Nordamerika und Thailand, bevor sie 2006 ihre Tätigkeit beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) begann. Dort war sie ab 2009 als Referentin für das „Carlo-Schmid-Programm für Praktika bei Internationalen Organisationen und EU-Institutionen" zuständig. Seit Februar 2015 leitet sie – zusammen mit Birgit Siebe-Herbig – das Referat Internationalisierungs-programme im DAAD.

Caroline Kastner

ist als Expertin für Trainee Recruiting und University Marketing die Ansprechpartnerin für Absolventen, die einen Einstieg bei Beiersdorf im Rahmen des BEYOND BORDERS Trainee-Programme suchen. Ihr Berufseinstieg führte sie nach dem Wirtschafts-pädagogikstudium im In- und Ausland auch in ein Trainee-Programm eines FMCG-Unternehmens. Ihren Arbeitgeber, die Beiersdorf AG, lernte sie bereits vor dem Einstieg als Praktikantin und Werkstudentin kennen. Zudem bringt Caroline Kastner Erfahrung aus Tätigkeiten in internationalen Industrieunternehmen mit.

Almut Lemke

studierte nach der Ausbildung zur Bibliothekarin an der Bibliothek des Deutschen Bundestages Afrikanistik, Ethnologie und Politikwissenschaft an der Universität zu Köln und der School of Oriental and African Studies (SOAS, University of London). Seit 2001 ist sie für den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) in verschiedenen Bereichen tätig; zunächst im Referat Alumni-Arbeit, dann als Referentin für außereuropäische Bildungs- und Forschungsmessen und anschließend für das Programm zur Förderung der Integration ausländischer Studierender (PROFIN). Seit 2011 ist Almut Lemke im Bereich Internationalisierung der Hochschulen Referentin – zunächst für das Programm „Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss" – sowie seit 2015 auch für die Programme „Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)" und das „Bachelor Plus-Programm".

Dr. Klaus Möschel

begann nach einem Jahr bei Daimler-Benz 1984 ein Biochemie-Diplomstudium an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Nach dem Abschluss arbeitete er bis 1999 in Böblingen bei Hewlett-Packard in der optischen und elektronischen Leiterplatten-kontrolle. Im Jahr 2000 kehrte er an die Universität Tübingen zurück, wo er 2003 im Zentrallabor der Medizinischen Klinik Abt. IV, Innere Medizin und Endokrinologie, promovierte. Nach dem PostDoc im selben Labor wechselte er 2004 an das Interfakultäre Institut für Biochemie (IFIB), wo er seitdem als Verwaltungsdirektor und Geschäftsführer fungiert. Seit 2007 ist er Projektleiter und Koordinator eines DAAD-ISAP-Austauschprojektes zwischen dem Interfakultären Institut für Biochemie der Eberhard Karls Universität Tübingen und dem College of Life Sciences der Capital Normal University in Peking, China.

Dr. Frank Petrikowski

has been Policy Officer International Cooperation and Exchange in Higher Education at the Federal Ministry of Education and Research (BMBF) in Germany since the year 2015. He represents Germany in the Bologna Process and is in charge of internationalisation and exchange programmes in higher education. Before, Frank Petrikowski worked for the European Commission as a National Expert in charge of the Bologna Process. From 2007 until 2011 he worked as Education Attaché in the Permanent Representation of the Federal Republic of Germany to the EU. He joined the Federal Ministry of Education and Research in 1999 and worked on international relations in education, including the European Education Programmes. From 1998 until 1999 he worked as an Assistant to a Member of Parliament of the German Bundestag. In 1998 he received his PhD from the University of Hamburg after studying in Bonn, Hamburg, Münster and Los Angeles. He is a trained banker by profession.

Torben Reiner

arbeitet seit 2015 als Referent und Teamleiter für den DAAD. Er studierte an der Universität zu Köln Rechtswissenschaften und absolvierte von 2009 bis 2011 den juristischen Vorbereitungsdienst. 2012 bis 2015 arbeitete er im Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAfzA), einer nachgeordneten oberen Bundesbehörde des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Dort administrierte er das Programm Mehrgenerationenhäuser II unter Beteiligung des Europäischen Sozialfonds (ESF). Dann wechselte er in ein neu gegründetes ESF-Referat und konzipierte unter Beachtung der zuwendungsrechtlichen nationalen Vorgaben und der einschlägigen EU-Verordnungen zusammen mit diversen Referaten im BMFSFJ verschiedene ESF-Programme. Zu seinen Aufgaben im DAAD-Referat Grundsatz – Projektförderung gehören die Erstellung und Durchführung von Schulungen zum Zuwendungsrecht für DAAD-Mitarbeiter und Externe, die Erstellung von rechtlichen Gutachten und die Zuwendungsrechtsberatung für die Fachreferate.

Gernot Schmitz

arbeitet seit 2011 bei der Hochschulrektorenkonferenz (HRK). Er studierte Ethnologie, Geographie, Volkswirtschaftslehre und Politikwissenschaften an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und an der Universidad Complutense in Madrid. Anschließend war er acht Jahre lang beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) in verschiedenen Funktionen tätig, zunächst im Referat Statistik, Evaluation und zuletzt mehrere Jahre in der Gruppe „Hochschulprojekte im Ausland". Er führte Antragsberatungen für Wissenschaftler deutscher Hochschulen durch, die die Einrichtung eigener Studiengänge im Ausland planten, und begleitete geförderte Hochschulprojekte. Bis 2016 war er als Referent und Leiter des Audits „Internationalisierung der Hochschulen" tätig. Das anschließende HRK-Re-Audit „Internationalisierung der Hochschulen" unterstützt Hochschulen bei der Umsetzung ihrer Internationalisierungsvorhaben. Seit 2017 ist er Referent im Projekt HRK-EXPERTISE Internationalisierung, in dessen Zentrum die Durchführung von Workshops zur Vertiefung und nachhaltigen Verankerung konkreter Internationalisierungsthemen an einzelnen Hochschulen sowie die Dissemination von Erkenntnissen und Ergebnissen der internationalen Projekte der HRK im deutschen Wissenschaftssystem stehen.

Anke Stahl

studierte Lehramt Deutsch und Geschichte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Von 1990 bis 1995 arbeitete sie als DAAD-Lektorin für deutsche Sprache und Literatur an der Comenius-Universität Bratislava, Slowakei, und ging anschließend als DaF-Lektorin bis 1998 an die Seoul Women's University, Seoul, Südkorea. Von 1998 bis 2013 leitete sie beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) Bonn verschiedene Referate im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit: unter anderem Alumniprogramme, Hochschulpartnerschaften und Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge. Von 2013 bis 2017 leitete sie das DAAD-Regionalbüro Hanoi und war zuständig für Vietnam, Laos, Kambodscha und Myanmar. Nach ihrer Rückkehr leitet sie seit September 2017 den Bereich Grundsatzfragen Projekte und Internationalisierung der deutschen Hochschulen in der DAAD-Zentrale in Bonn.

Professor Dr. Gert Trauernicht

ist als Berater, Mitbegründer und Gesellschafter der Squareone GmbH seit 2002 für die Entwicklung technischer Produkte und Produktsysteme, Innovationsentwicklung und Strategische Produktentwicklung tätig. Er studierte von 1986 bis 1992 Industrial Design an der Hochschule für Bildende Künste (HBK) Braunschweig und zuvor ein Jahr Maschinenbau an der Technischen Universität Braunschweig. Seit 1999 ist er selbstständiger Designberater in Düsseldorf und Professor für Industrial Design an der Bergischen Universität Wuppertal. 2000 war er dort Mitbegründer des Instituts Visionlabs sowie Dekan als auch Prodekan. Auf Einladung des Korean Institute of Industrial Design and Packaging (KIDP) arbeitete er 1996 als Consultant für Design in Seoul und war Gastprofessor für Industriedesign im Postgradiertenprogramm der International Graduate School of Industrial Design (IGSID), Seoul. 1997 arbeitete er als Principal, Director Industrial Design bei Design Continuum in Boston sowie als Leiter der Industrial Design Gruppe. Er ist Mitbegründer und Inhaber der Designagentur Yo creative answers in der Projektkonzeption für internationale Unternehmen.

Julie Tumler

ist seit über zehn Jahren Beraterin im Büro Führungskräfte zu Internationalen Organisationen (BFIO), welches zur Bundesagentur für Arbeit gehört. Sie vertritt das BFIO im Auswärtigen Amt in Berlin. Zu ihren Aufgaben gehört die Beratung von Kandidaten zu internationalen Organisationen, die Vertretung des BFIO in inter-ministeriellen Gremien sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Zuvor war sie Manager Human Resources in einer Softwarefirma. Direkt nach dem Diplomstudium der Pädagogik an der Technischen Universität Berlin und dem Masterabschluss in Mediation an der Europa-Universität Frankfurt/Oder arbeitete sie für eine internationale Nicht-regierungsorganisation im Rahmen des Stiftungskollegs für internationale Aufgaben (heute Mercator Kolleg) und als Beraterin für die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (heute GIZ) im Bereich Konfliktprävention auf dem Balkan.

Yoan Vilain, LL.M.

ist seit 2014 wissenschaftlicher Studienleiter des integrierten Masterprogramms und des Promotionskollegs „Einheit und Differenz im europäischen Rechtsraum" der European Law School der Humboldt-Universität zu Berlin, wo er im Bereich des Öffentlichen Rechts und der Rechtsvergleichung forscht, lehrt und promoviert. Er studierte Rechtswissenschaften in Lyon, Paris und Berlin und ist seit 2012 Studienleiter des Masterprogramms „Europäische/r Jurist/in" der European Law School der Humboldt-Universität zu Berlin, Université Paris 2 Panthéon-Assas, King's College London, La Sapienza – Università di Roma und University of Amsterdam. Zuvor arbeitete er von 2009 bis 2012 am interdisziplinären DFG-Graduiertenkolleg „Multilevel Constitutionalism: European Experiences and Global Perspectives". Seit 2008 ist er als Mitbegründer und wissenschaftlicher Koordinator des Deutsch-Französischen Doktorandenkollegs zur europäischen Rechtsvergleichung im Öffentlichen Recht tätig. Für das seit 2012 unter seiner Leitung laufende Buchprojekt „Französisches und Deutsches Verfassungsrecht: ein Rechtsvergleich" erhielt die deutschsprachige Ausgabe 2017 den Deutsch-Französischen Parlamentspreis des Deutschen Bundestages und der französischen Assemblée Nationale.

Professor Dr. Marijk van der Wende

is Professor of Higher Education at Utrecht University's Faculty of Law, Economics and Governance. She holds a Bachelor in Teaching and Pedagogy, and MA and PhD degrees in Educational Sciences from the University of Amsterdam and the University of Utrecht respectively. From 2015 to 2017 she was Dean of Graduate Studies at Utrecht University, from 2007 to 2014 founding Dean of Amsterdam University College and held full professorial positions at VU University Amsterdam between 2006 to 2015 and the University of Twente from 2001 to 2016. She served as the President of the Programme on Institutional Management in Higher Education (IMHE) of the OECD (2005–2011), as a member of the Higher Education Authority Ireland (2011–2015), the Scientific Board of the Dutch Military Academy (2007–2013), and worked at the Netherlands Organisation for International Cooperation in Higher Education (NUFFIC) from 1992 to 1998, and the Academic Cooperation Association (ACA) in Brussels from 1994 to 1998.

Feridun Zaimoglu

schreibt als freier Journalist unter anderem für Die Zeit, Die Welt und den Tagesspiegel Literaturkritiken und Essays. Er verfasst außer seinen vielfach ausgezeichneten Büchern zudem Theaterstücke und Drehbücher, ist bildender Künstler und Kurator und beteiligt sich auch an politischen Debatten. Mit der Vorlesungsreihe „Literature to go" dozierte er 2004 an der Freien Universität Berlin, nachdem er zuvor Kunst und Humanmedizin in Kiel studiert hatte. 2004 war er außerdem Inhaber der vom DAAD mitfinanzierten Samuel-Fischer-Gastprofessur für Literatur am Peter-Szondi-Institut. 2008 wurde ihm auf der Leipziger Buchmesse der internationale Buchpreis Corine für seinen Roman »Liebesbrand« verliehen, 2010 der Jakob-Wassermann-Literaturpreis und 2012 der Preis der Literaturhäuser. Im Jahr 2015 war er Stadtschreiber von Mainz, 2016 bekam er den Berliner Literaturpreis und die Ehrenprofessur des Landes Schleswig-Holstein. Nach »Leyla« (2006), »Liebesbrand« (2008) und »Isabel« (2014) erschienen zuletzt der erfolgreiche Roman »Siebentürmeviertel« (2015) sowie 2017 »Evangelio. Ein Luther-Roman«.

Vorstellung der DAAD-Programme

Bachelor Plus-Programm

Über das Programm

Das Bachelor Plus-Programm wurde erstmals im Jahr 2009 unter dem Namen „PRIMUS“ ausgeschrieben. Damals wurde befürchtet, dass sich die Mobilität im grundständigen Studium rückläufig entwickeln könnte und damit ein wesentliches Ziel des Bologna-Prozesses verfehlt zu werden drohte, weil im Zuge des Umstellungsprozesses die traditionellen grundständigen Studiengänge überwiegend durch sechssemestrige Bachelorstudiengänge abgelöst wurden. In dreijährige Studiengänge sind Auslandsaufenthalte allerdings nur bei sorgfältiger curricularer Einpassung und meist nur für kürzere Dauer, bis zu einem Semester, einzubauen.

Daher schrieb der DAAD seit 2009 aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ein Förderprogramm zur Einrichtung vierjähriger Bachelor-Programme aus, in denen Studierende einen einjährigen Auslandsaufenthalt absolvieren. Durch die erhöhte Mobilität der Studierenden wird besondere fachliche, interkulturelle sowie interdisziplinäre und/oder berufsvorbereitende Qualifikation erworben, ohne dass es zu einer Studienzeitverlängerung kommt. Zugleich soll die Vielfalt der Studiengänge an deutschen Hochschulen durch Unterstützung dieses Modells erweitert werden.

Es hat sich jedoch gezeigt, dass die Auslandsmobilität in Bachelorstudiengängen nicht zurückgegangen ist und inzwischen die starke Fokussierung auf dreijährige Bachelorstudiengänge auch abgenommen hat. Aufgrund gesunkener Nachfrage erfolgt daher keine neue Ausschreibung des Programms.

Zahlen und Statistik

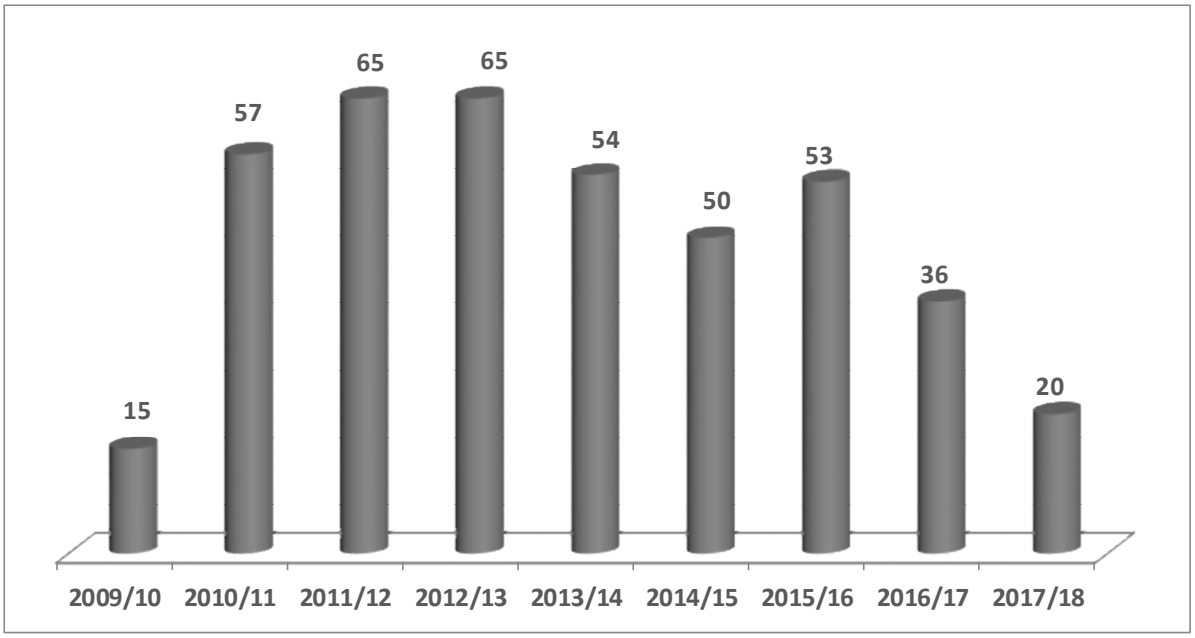
Im Zeitraum von 2009 bis zum Programmende in 2019 werden 415 Projekte mit BMBF-Mitteln in der Förderung gewesen sein.

Im Förderjahr 2016/2017 konnten 36 Projekte mit insgesamt 245 Kooperationen gefördert werden. Zu den Hauptpartnerländern zählten China, USA (mit jeweils

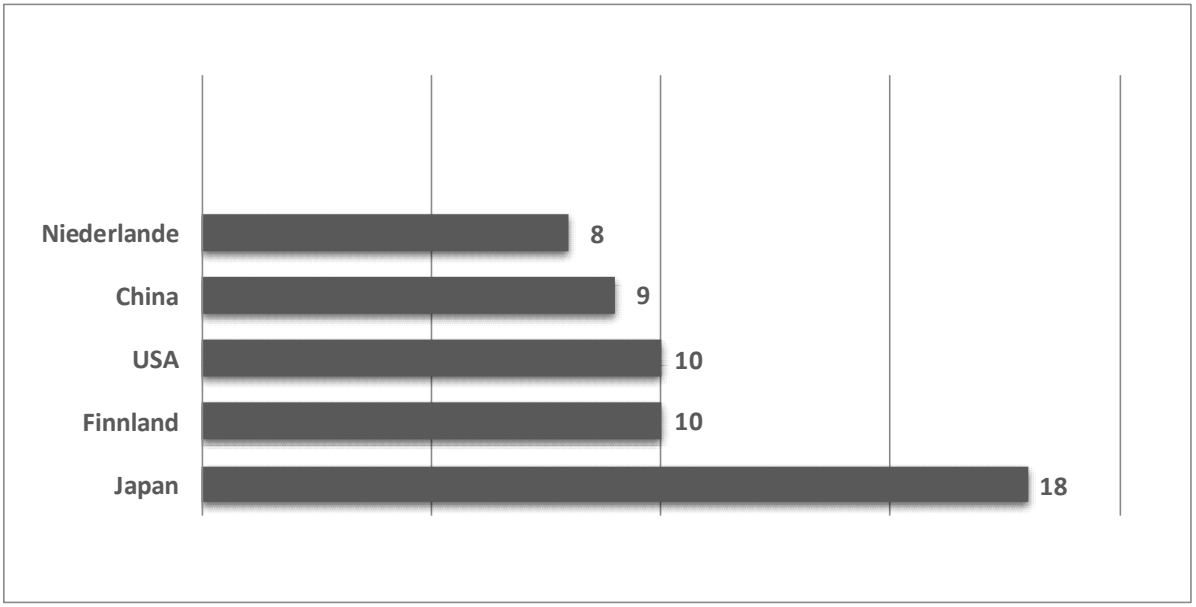
8 Kooperationen) und Spanien (mit 7 Kooperationen). Im Haushaltsjahr 2017 wurden für das Bachelor Plus-Programm ca. 1,7 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.

Ab dem Wintersemester 2017/2018 werden aktuell 20 Projekte mit insgesamt 161 Kooperationen in 51 Partnerländern gefördert. Das beliebteste Zielland ist dabei Japan, gefolgt von den USA und Finnland.

Geförderte Projekte pro Hochschuljahr



Schwerpunktländer der Projekte 2017/2018
(Datenbasis (n) = 161 Kooperationen)



ISAP – Internationale Studien- und Ausbildungs-partnerschaften

Über das Programm

Hauptziel dieses vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanzierten Programmes ist die Internationalisierung der deutschen Hochschulen. Durch die Förderung von internationalen Studien- und Ausbildungspartnerschaften sollen dauerhafte Kooperationen zwischen ausländischen und deutschen Hochschulen entwickelt werden. In seiner jetzigen Form besteht das Programm seit 2001. Seine Anfänge liegen jedoch bereits wesentlich länger zurück.

Das Vorläuferprogramm von ISAP hieß IAS (Integriertes Auslandsstudium) und startete bereits 1979 mit dem Ziel, mehr deutsche Studierende durch Teilnahme an strukturierten Programmen zu einem Auslandsstudium zu bewegen. Es wurden seinerzeit 71 Anträge von 30 deutschen Hochschulen eingereicht, von denen 29 Projekte mit 130 Studierenden bewilligt wurden. Für das Startjahr 1979 standen 800.000 DM zur Verfügung; für das Folgejahr 1980 bereits ca. 3 Mio. DM. Zunächst wurde das IAS-Programm weltweit mit den Schwerpunktzielregionen USA, Kanada, West- und Südeuropa ausgeschrieben. Zehn Jahre später (1989/1990) wurden Projekte mit ERASMUS-Zielländern von der Förderung ausgeschlossen. Prioritär wurden zunächst „Auslandsstudien" im Rahmen der Natur- und Ingenieurwissenschaften, der Medizin, der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, der Hispanistik und der Italianistik gefördert.

Im Jahr 2000 wurde parallel zu IAS das Programm ISP (Internationale Studienpartnerschaften) ausgeschrieben. Regionale Schwerpunkte waren hier Asien, Lateinamerika, GUS, Australien und Neuseeland. Neu in diesem Programm war die Betonung der Entwicklung einer Gegenschiene durch Förderung der Mobilität von deutschen und ausländischen Dozenten und die Bereitstellung von Sprachkurs- und Tutorenmitteln

zur Betreuung der ausländischen Studierenden. ISP stand allen Fachrichtungen offen. 2001 wurden die beiden bestehenden Programme modifiziert und zusammengeführt. Aus IAS und ISP wurde ISAP.

Im ISAP-Programm werden Gruppen von hoch qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden gefördert, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll. Die deutschen Hochschulen sollen zudem durch attraktive Studienangebote für ausländische Studierende die Grundlagen für einen dauerhaften beidseitigen Austausch schaffen. Die Vereinbarungen zum Credit-Transfer und die ggf. gemeinsame Curriculumsentwicklung sollen zugleich zur Internationalisierung der beteiligten Hochschulen beitragen.

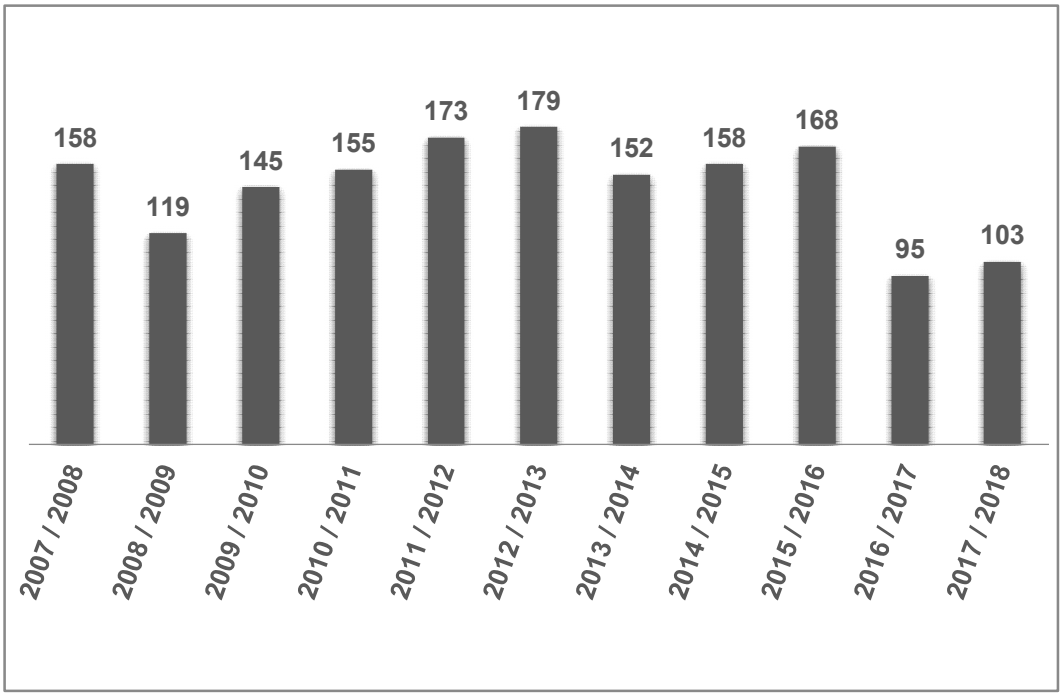
Gefördert werden seither alle Fachrichtungen, und ein Zuschuss für die ausländischen Studierenden aus Entwicklungs- und Schwellenländern in Höhe von 400 Euro wurde eingeführt. Die Programmländer von Erasmus+ sind allerdings als Zielland von ISAP ausgeschlossen. Zunächst war auch Brasilien als ISAP-Zielland ausgenommen, da hier eine Förderung über das DAAD-Programm UNIBRAL möglich war. Seit UNIBRAL 2016/2017 ausgelaufen ist, können seit dem Hochschuljahr 2017/2018 auch ISAP-Anträge für Brasilien gestellt werden. Brasilien ist in seinem ersten ISAP-Förderjahr direkt unter die Top 5 mit 5 Kooperationen gekommen.

Ab dem Hochschuljahr 2012/2013 erhalten deutsche ISAP-Stipendiaten Vollstipendien statt wie bis dahin Teilstipendien und Graduiertenraten.

Zahlen und Statistik

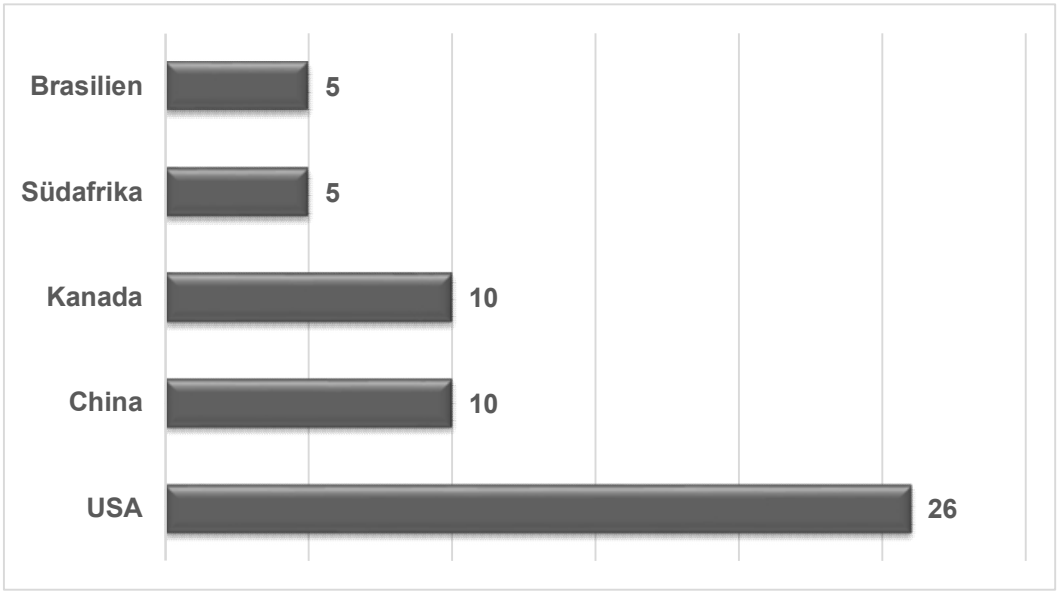
Die beliebtesten Partnerländer der im WS 2017/2018 geförderten Projekte sind USA, China, Kanada, Südafrika und Brasilien. In 2017 standen ca. 4,2 Mio. Euro im ISAP-Programm zur Verfügung.

Geförderte Projekte pro Hochschuljahr



Schwerpunktländer der geförderten ISAP-Projekte 2017/2018

(Datenbasis (n) = 103 Kooperationen)



Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss

Über das Programm

Ziel des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanzierten Programmes ist es, Studiengänge zu fördern, die nach einem wechselweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als *joint degree* = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als *double degree* = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Doppelabschlussstudiengänge sollen einen Beitrag zur weiteren Internationalisierung der deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden leisten.

Deutsche Hochschulen können über Doppelabschlüsse verlässliche Partnerschaften mit internationalen Hochschulen aufbauen, den gegenseitigen Austausch von Lehrkräften intensivieren und ausgewählte Studierende der Partnerhochschule gewinnen. Darüber hinaus führt ein Doppelabschluss zu verbesserten Chancen auf dem internationalen Arbeitsmarkt, wie die jüngste Absolventenstudie der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) von 2014 belegt.

Das Programm „Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss“ wurde erstmals 1999 mit der Programmbezeichnung „Integrierte binationale Studiengänge mit Doppeldiplom“ ausgeschrieben. Die erste Ausschreibung galt ausschließlich für das Partnerland Großbritannien. In den folgenden Jahren kamen Italien, Irland, Polen, Niederlande sowie die Tschechische Republik und Ungarn hinzu. 2002 wurde das Programm für alle an SOKRATES/ERASMUS-teilnahmeberechtigten Länder erweitert und schließlich in 2004 weltweit geöffnet. Einzige Ausnahme ist Frankreich, da die Zuständigkeit hier bei der Deutsch-Französischen Hochschule liegt.

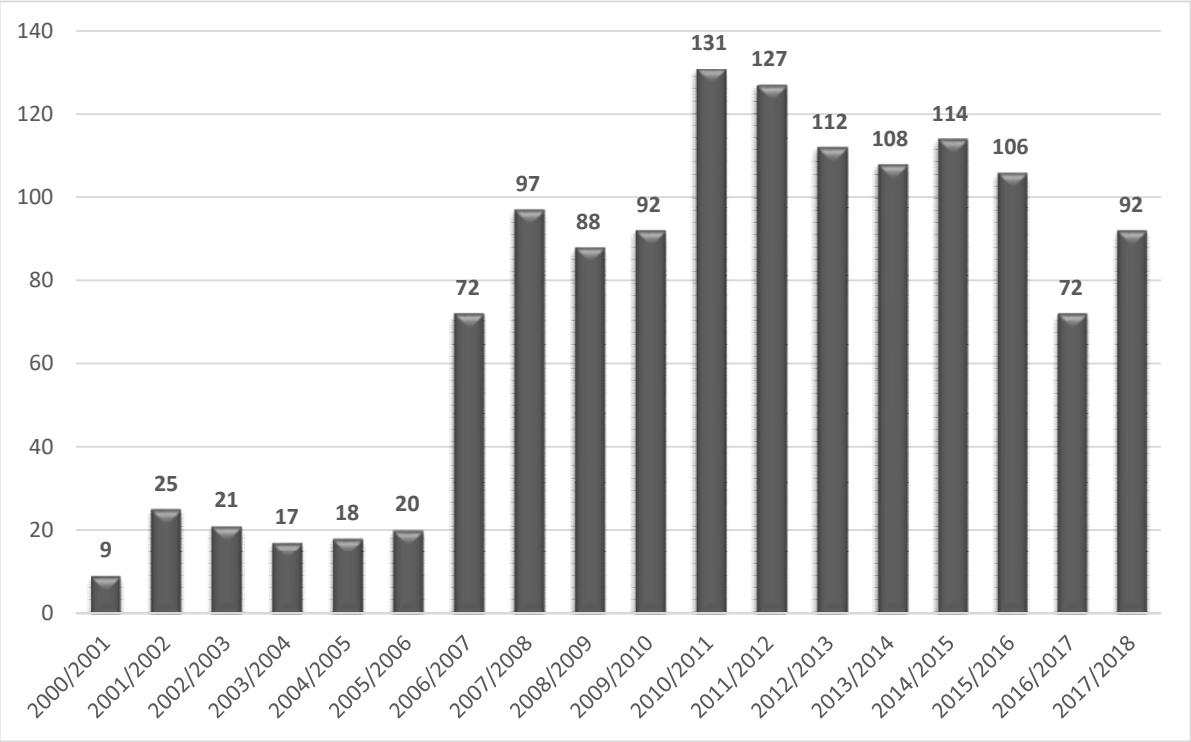
In den ersten Ausschreibungen konnten nur Anträge für grundständige Studiengänge in den Fächern Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften, später auch Geistes- und Sozialwissenschaften gestellt werden. Diese Begrenzung wurde 2002 aufgehoben. Zunächst wurden eine einjährige Vorbereitungsphase und eine vierjährige Erprobungsphase gefördert. Die Förderung der dreijährigen Etablierungsphase kam 2007 hinzu. Seit 2014 wurde neben der optionalen einjährigen Vorbereitungsphase die Förderphase eingeführt, die zweimal für zwei Jahre und anschließend für vier Jahre beantragt werden kann. Die Förderphase löste die Erprobungs- und Etablierungsphase ab.

Eine weitere relevante Änderung war die Umstellung auf sogenannte Multipartneranträge mit der Ausschreibung 2013/2014. Davor musste ein Antrag pro Partnerhochschule für einen identischen Studiengang eingereicht werden. Wenn nun nach identischem Muster ein gemeinsamer Studiengang mit mehreren Partnern beantragt werden soll, ist ein Multipartnerantrag mit Nennung der einzelnen Partner und Darstellung der regionalen Besonderheiten zu stellen. Dies ist bis zu maximal sechs Partnern insgesamt möglich.

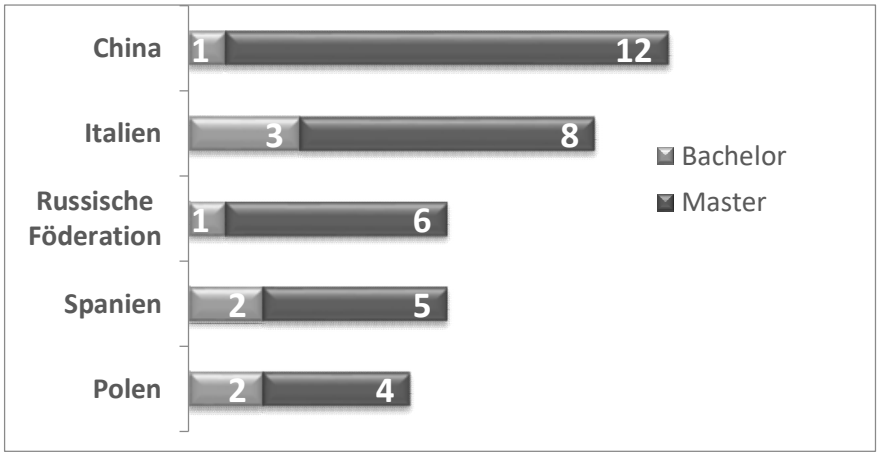
Zahlen und Statistik

In der letzten Ausschreibungsrunde für das Förderjahr ab WS 2017/2018 wurden insgesamt 102 Anträge eingereicht (Vorjahr: 114) und 98 zum Auswahlverfahren zugelassen. 47 Folgeanträge (Vorjahr: 61) und 51 Erstanträge (Vorjahr: 53) konkurrierten um die Förderung eines Doppelabschlussstudiengangs mit weltweiten Partnerhochschulen. Es wurden 57 Projekte von einer unabhängigen Auswahlkommission für die Förderung ab 2017/2018 ausgewählt – davon 36 Folgeanträge (davon 3 Multipartner) und 21 Erstanträge (davon 3 Multipartner und 8 Vorbereitungsphasen). Insgesamt werden im aktuellen Hochschuljahr 2017/2018 somit 92 Projekte unterstützt. In 2017 standen 3,8 Mio. € im Doppelabschluss-Programm zur Verfügung. Die beliebtesten Partnerländer in dieser Förderphase sind China, Italien, die Russische Föderation und Spanien, gefolgt von Polen.

Geförderte Projekte pro Hochschuljahr



Schwerpunktländer der geförderten Bachelor-/Masterstudiengänge 2017/2018 (Datenbasis (n) = 113, aufgrund von Multipartneranträgen)



Projektlisten ab WS 2017/2018

Bachelor Plus-Programm			
Partnerland	**Ausländische Partnerhochschule**	**Deutsche Hochschule A–Z**	**Studiengang**
Japan	International Christian University Sophia University Waseda University	FU Berlin	Integrierte Japanstudien – Bachelor Plus
Finnland Jordanien Kanada Niederlande Saudi-Arabien Schweden Schweiz USA	Lapland University of Applied Sciences Mikkeli University of Applied Sciences German-Jordanian University British Columbia Institute of Technology The Hague University Technical Trainers College Halmstad University University of Gävle Lucerne University of Applied Sciences and Arts University of Nebraska-Lincoln	HS Biberach	Gebäudeklimatik International
Brasilien China Mexiko Thailand USA	Universidade Federal do Rio de Janeiro Tongji University Universidad de Guadalajara King Mongkut's University of Technology Carnegie Mellon University State University (Virginia Tech) Virginia Polytechnic Institute	TU Braunschweig	Studiengang Architektur+
Brasilien Ghana Jordanien Paraguay Türkei Ukraine	Universidade Federal Fluminense Kwame Nkrumah University Kumasi German-Jordanian University Universidad Nacional de Asuncion Maltepe University Istanbul Ushzorod National University	HS Darmstadt	Teilstudiengang Migration und Globalisierung

Bachelor Plus-Programm			
Partnerland	**Ausländische Partnerhochschule**	**Deutsche Hochschule A–Z**	**Studiengang**
Australien Chile Irland Jordanien Kanada Malaysia Mexiko Neuseeland Peru Puerto Rico Südafrika Taiwan USA Vereinigtes Königreich	Griffith University Gold Coast University of Newcastle Universidad de Conception GDUFS Guangzhou Dublin Business School German-Jordanian University Universiti Tunku Abdul Rahmen Vancouver Island University Universidad de Guanajuato CPIT Christchurch UNITEC Institute of Technology Universidad ESAN Universidad del Este Cape Peninsula University of Technology NCUE Changua Plymouth State University Western Carolina University Plymouth Business School	FH Dortmund	International Business Management
Norwegen Österreich Portugal Ungarn Vereinigtes Königreich	Queen Maud University College of Early Childhood Education Karl-Franzens-Universität Lisbon Polytechnic Institut Eötvös-Loránd-Universität University Centre Doncaster	EHS Dresden	Bildung und Erziehung in der Kindheit international (BEKi)
China Japan Taiwan	Universität für Politikwissenschaft und Recht Shanghai Universität für Wissenschaft und Technologie Huazhong (Wuhan) Universität Wuhan Universität Kyushu (Fukuoka) Universität Yamagata Universität Dokkyo (Saitama) Universität Sophia (Tokyo) Universität Kanagawa (Yokohama) Universität Nagoya Universität für ausländische Studien Kobe Universität Ryukoku (Kyoto) Universität Fukuoka Seinan Gakuin Universität (Fukuoka) National Chengchi University, Taipei	U Duisburg-Essen	Moderne Ostasienstudien

Bachelor Plus-Programm			
Partnerland	**Ausländische Partnerhochschule**	**Deutsche Hochschule A–Z**	**Studiengang**
Brasilien China Niederlande Taiwan Ungarn	Universidade Federal do Rio Grande do Sul Hong Kong Baptist University Eindhoven University of Technology National Tsing Hua University Budapest University of Technology and Economics	U Duisburg-Essen	Energy Science
Japan	Chiba University Keiô University Nanzan University Ôsaka University Ryûkyû University	U Düsseldorf	Kultur- und sozial-wissenschaftliche Japanforschung
China Dänemark Finnland Frankreich Indien Israel Litauen Malaysia Marokko Niederlande Norwegen Schweden Schweiz Spanien Türkei Ungarn Vereinigtes Königreich	Shanghai University Lillebaelt University University of Lapland Laurea University of Applied Sciences Lahti University for Applied Sciences Aix-Marseille Université Himachal Pradesh University Sapir College Mykolas Romeris University Kaunas University of Technology Universiti Kebangsaan Malaysia Université Ibn Zohr Hogeschool van Amsterdam Windesheim Honours College Saxion Hogeschool Enschede Oslo and Akershus University College of Applied Sciences Malmö University Hochschule für angewandte Wissenschaften Universidad Complutense de Madrid Istanbul Aydın University Eötvös Loránd University University of Hull	FH Frankfurt	Bachelor Soziale Arbeit: transnational
Bulgarien Polen Russland Tschechische Republik	Univ. "Hl. Kyrill und Method" Veliko Tărnovo Adam-Mickiewicz-Universität Posen Tver State University Karls-Universität	U Freiburg	Russlandstudien plus/Slavistik plus

Bachelor Plus-Programm			
Partnerland	**Ausländische Partnerhochschule**	**Deutsche Hochschule A–Z**	**Studiengang**
Ägypten Iran Jordanien Marokko Tadjikistan Vereinigte Arabische Emirate	Ain Shams University Cairo Cairo University Helwan University University of Tehran German-Jordanian University University of Jordan Université Mohammed VI Polytechnique Tajik National University United Arab Emirates University	U Marburg	BA Orient-wissenschaft (international)
Australien Brasilien Chile China Indien Kanada Neuseeland Singapur USA	University of Queensland Pontifícia Universidade Católica do Rio de Janeiro Universidad Tecnica Federico Santa Maria Tongji University CEPT University Ahmedabad Universitè de Montreal The University of Auckland Victoria University of Wellington National University of Singapore University of Illinois at Urbana-Champaign	TU München	BA Architektur TUM
Spanien	Universität Oviedo	U Münster	Romanische Philologie: Spanisch
Frankreich Schweden Spanien Ungarn	Aix-Marseille Université Linnéuniversitetet Universidad de Málaga Eötvös-Loránd-Universität	U Passau	BA European Studies Major
Finnland Israel Niederlande Polen Tschechische Republik USA Vereinigtes Königreich	Arcada University of Applied Sciences HUMAK University of Applied Sciences Mikkeli University of Applied Sciences SeAMK University of Applied Sciences Bezalel Academy of Arts and Design Hoogeschool van Amsterdam Jagiellonian University Janacek Academy of Music and Performing Arts Brno University of Kentucky De Montfort University Leicester	FH Potsdam	Bachelor Plus Kulturarbeit

Bachelor Plus-Programm			
Partnerland	**Ausländische Partnerhochschule**	**Deutsche Hochschule A–Z**	**Studiengang**
Argentinien Brasilien Bulgarien Indonesien Niederlande Norwegen Polen Spanien Zypern Vereinigtes Königreich	Universidad Tecnológica National Universidade Regional de Blumenau (FURB) Technical University of Sofia Swiss German University Hanze University Groningen University of Agder University of Economics Poznan Universidad M.H. de Elche University of Nicosia University of Dundee	FH Stralsund	Bachelor Plus Internationales Wirtschafts-ingenieurwesen
China	Peking University	U Tübingen	BA Sinologie / Chinese Studies mit berufspraktischem Schwerpunkt
Argentinien Chile Frankreich Italien Mexiko Schweden Türkei USA	Universidad de Buenos Aires Pontificia Universidad Católica de Chile Université Paris Est Marne-la-Vallée Universitá degli Studi Roma tre Universidad Nacional Autónoma de México Blekinge Institute of Technology Karlskrona Istanbul Teknik Üniversitesi University of California San Diego Virginia Commonwealth University	U Weimar	Bachelor Plus Urbanistik
Finnland Russland Taiwan Thailand Tschechische Republik	Saimaa University Plekhanov University Moskau Shih Chien Taipeh Rajamangala University of Technology Phra Nakhon Unicorn College Prag	HS Würzburg-Schweinfurt	Bachelor Plus International Business Administration

ISAP-Programm			
Partnerland A–Z	**Ausländische Partnerhochschule**	**Deutsche Hochschule**	**Fachbereich**
Argentinien	Universidad Argentina de la Empresa	HWR Berlin	Wirtschafts-wissenschaften
Argentinien	Universidad Nacional de La Plata	U Bielefeld	Romanistik
Argentinien	Universidad Nacional de La Plata	U Erfurt	Allgemeine und Vergleichende Li-teraturwissenschaft, Literaturtheorie
Argentinien	Universidad Nacional de Tucumán	HS Biberach	Bauingenieurwesen
Australien	University of Melbourne	HU Berlin	Chemie
Australien	Monash University	U Leipzig	Chemie
Australien	University of Queensland	U Tübingen	Humanmedizin
Australien	Flinders University	TU Dresden	Medizin
Bangladesch	Pathshala South Asian Media Institute	HS Hannover	Fotografie
Botsuana	University of Botswana	U Koblenz-Landau	Anglistik
Brasilien	Universidade de Fortaleza	HWR Berlin	Betriebswirtschaft
Brasilien	Universidade Federal do Paraná	U Erlangen-Nürnberg	Informatik
Brasilien	Instituto Tecnologico de Aeronautica ITA	TU Hamburg-Harburg	Flugzeug-Systemtechnik
Brasilien	Universidade Federal da Bahia	HS Musik und Darstellende Kunst Mannheim	Musik
Brasilien	Universidade Federal do Ceará	HS Bremen	Global Management
Chile	Universidad de Concepción	U Leipzig	Übersetzen und Dolmetschen
Chile	Universidad de Valparaiso	U Konstanz	Informations-, Kommunikations-, Medienwissen-schaften
Chile	Pontificia Universidad Católica de Chile	TU Berlin	Architektur
Chile	Universidad Técnica Federico Santa María	TU Berlin	Architektur
China	Tongji Universität	U Paderborn	Wirtschafts-pädagogik
China	SWUPL Chongqing	U Halle-Wittenberg	Rechtswissenschaft
China	Capital Normal University	U Tübingen	Biochemie

ISAP-Programm			
Partnerland A–Z	**Ausländische Partnerhochschule**	**Deutsche Hochschule**	**Fachbereich**
China	Technische Universität Peking	U Paderborn	Wirtschafts-pädagogik
China	Zhejiang University of Science & Technology	HS Hannover	Elektrotechnik und Maschinenbau
China	Fudan University	U Göttingen	Wirtschaftswissen-schaften
China	Zhejiang University of Science & Technology	Jade HS Wilhelms-haven/Oldenburg/ Elsfleth	Bauingenieurwesen
China	Tsinghua University	RWTH Aachen	Betriebswirtschaft
China	Wuhan Universität	U Oldenburg	Wirtschafts- und Rechtswissen-schaften
China	South University of Science & Technology	U Erlangen-Nürnberg	Chemie
Costa Rica	Universidad de Costa Rica	U Ulm	Biologie
Ecuador	FLACSO, Quito	U Erlangen-Nürnberg	Geographie
Ghana	University of Ghana	U Gießen	Anglistik
Indien	Indian Institute of Technology Madras	HS Bremen	Politikwissenschaft
Indien	Symbiosis International University	HWR Berlin	Betriebswirtschaft
Iran	Amirkabir University of Technology	U Passau	Informatik
Iran	Universität Teheran	U Bamberg	Orientalistik, Islamwissenschaft
Israel	University of Haifa	U Potsdam	Slavistik und Jüdische Studien und Religions-wissenschaft
Japan	Osaka University	U Heidelberg	Japanologie
Japan	Oita University	U Paderborn	Wirtschaftswissen-schaften
Japan	Kyoto University	U Heidelberg	Transcultural Studies
Japan	Keio University	U Halle-Wittenberg	Japanologie

ISAP-Programm			
Partnerland A–Z	**Ausländische Partnerhochschule**	**Deutsche Hochschule**	**Fachbereich**
Kambodscha	Royal University of Phnom Penh (RUPP)	HS Rhein-Waal	Science Communication & Bionics
Kanada	York University	U Konstanz	Politikwissenschaft
Kanada	University of Toronto	U Mainz	Chemie
Kanada	Concordia University	U Erlangen-Nürnberg	Theater- und Medienwissenschaft
Kanada	University of Waterloo	U Stuttgart	Umweltwissenschaft
Kanada	University of Waterloo	TU Hamburg-Harburg	Maschinenbau
Kanada	University of Guelph	HfK Bremen	Freie Kunst
Kanada	University of Calgary	U Stuttgart	Bauingenieurwesen
Kanada	University of Waterloo	TU Braunschweig	Bio- und Chemieingenieurwesen
Kanada	Dalhousie University	HS Bonn-Rhein-Sieg	Informatik
Kanada	Ryerson University	U Osnabrück	Internat. Migration und Interkulturelle Beziehungen
Kolumbien	Universidad Nacional de Colombia	KunstHS für Medien Köln	Freie Kunst
Kolumbien	Universidad de Antioquia	U Gießen	Politikwissenschaft
Kolumbien	Pontificia Universidad Javeriana Cali	U Frankfurt/Oder	Betriebswirtschaft
Kuba	Universidad La Habana	U Kassel	Politikwissenschaft
Mexiko	Universidad de Guadalajara	U Bielefeld	Lateinamerikanistik
Mexiko	Universidad de Guanajuato	FH Dortmund	Management
Mexiko	Universidad de Guadalajara	U Erlangen-Nürnberg	Volkswirtschaft
Mexiko	Universidad de Guadalajara	U Köln	Regionalstudien Lateinamerika
Nicaragua	Universidad Tecnológica La Salle	TU Darmstadt	Wasserbau
Peru	Universidad de Piura	HS Furtwangen	Betriebswirtschaft
Peru	Pontificia Universidad Católica del Perú	TU Clausthal	Bergbau
Peru	Pontificia Universidad Católica del Perú	U Bonn	Romanistik
Russland	Staatliche Universität Sankt-Petersburg	FU Berlin	Volkswirtschaft

ISAP-Programm			
Partnerland A–Z	**Ausländische Partnerhochschule**	**Deutsche Hochschule**	**Fachbereich**
Russland	Russische Staatliche Geisteswissenschaftliche Universität	U Bochum	Slavistik
Sri Lanka	University of Colombo	U Gießen	Sprach- und Kulturwissenschaften
Südafrika	University of the Freestate	U Bremen	Betriebswirtschaftslehre
Südafrika	Stellenbosch University	U Göttingen	Volkswirtschaft
Südafrika	University of Fort Hare	U Bayreuth	Afrikanistik
Südafrika	North-West University	U Gießen	Soziologie
Südafrika	University of Johannesburg	OTH Regensburg	Industriedesign
Süd-Korea	Ewha Womans University	U Halle-Wittenberg	Betriebswirtschaft
Süd-Korea	Ewha Womans University	U Paderborn	Wirtschaftswissenschaften
Süd-Korea	Seoul National University	U Hamburg	Chemie
Süd-Korea	Seoul National University	U Mainz	Chemie
Thailand	Ramkhamhaeng University	HS RheinMain	Medienwissenschaft
USA	University of Pittsburgh	U Augsburg	Betriebswirtschaft
USA	Brown University	U Tübingen	Medizin
USA	Duke University	U Erlangen-Nürnberg	Politikwissenschaft
USA	George Washington University	U Augsburg	Rechtswissenschaft
USA	Chicago-Kent College of Law	U Augsburg	Rechtswissenschaft
USA	University of Minnesota	U Köln	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
USA	University of Michigan	WHU Vallendar	Betriebswirtschaft
USA	University of Memphis	U Mainz	Journalistik
USA	University of Washington	U Gießen	Physik
USA	The New School	HU Berlin	Institut für Sozialwissenschaften
USA	University of Georgia, Athens	U Hannover	Deutsche Sprachwissenschaft
USA	California State University	HAW Hamburg	Film, Fernsehen

ISAP-Programm			
Partnerland A–Z	**Ausländische Partnerhochschule**	**Deutsche Hochschule**	**Fachbereich**
USA	State University of New York at Buffalo	TU Darmstadt	Maschinenbau
USA	Virginia Polytechnic State University	TU Darmstadt	Maschinenbau
USA	Northeastern University Boston	U Hannover	Biotechnologie
USA	University of Florida	HS Ostwestfalen-Lippe	Architektur, Innen-architektur, Stadt-planung, Wirt-schafts-/ Bau-ingenieurwesen
USA	University of California, Berkeley	TU Hamburg-Harburg	Maschinenbau
USA	University of Massachusetts, Amherst	U Mainz	Chemie
USA	University of Wisconsin-Madison	RWTH Aachen	Maschinenbau
USA	Pepperdine University	U Augsburg	Rechtswissenschaft
USA	University of Cincinnati	U Wuppertal	Industrial Design
USA	New School University	TU Dresden	Politikwissenschaft
USA	University of Rhode Island	TU Braunschweig	Bauingenieurwesen
USA	Stanford Universität	U Hannover	Chemie
USA	Baruch College, City University of NY	HWR Berlin	Betriebswirtschaft
USA	University of Maryland	U Kassel	Mathematik

Doppelabschluss-Programm			
Partnerland A–Z	**Ausländische Partnerhochschule**	**Deutsche Hochschule**	**Studiengang**
Ägypten	Universität Ain Shams	U Leipzig	Master Fachüber-setzen Arabisch/Dt.
Argentinien	Universida Católica de Córdoba	U Frankfurt/Oder	German-Argentinian Double BSc in IBA
Australien	Deakin University	BTU Cottbus-Senftenberg	Dual Master's Degree in World Heritage Studies/ Cultural Heritage
Belgien	Université Libre de Bruxelles	U Frankfurt/Main	Comparative Dramaturgy and Performance Research
Brasilien	Universidade Federal do Paraná	U Leipzig	Masterstudiengang mit Doppelabschluss Leipzig/Curitiba
Brasilien	Universidade de São Paulo	U Münster	German-Brazilian MSc Double Degree Programme in Biosciences
Brasilien	Universidade Federal do Paraná (UFPR)	U Stuttgart	Einführung Doppel-masterprogramm WASTE/MAUI
China	Sun Yat-Sen University	KU Eichstätt	Doppelabschluss-projekt mit der Sun Yat-Sen University, Guangzhou
China	College of Architecture & Urban Planning – Tongji University	TU Berlin	Dt.-chin. Doppelab-schlussstudiengang Urban Design
China	Nanjing University	FU Berlin	Double Degree MSc Environmental Earth Sciences
China	Nanjing University	U Göttingen	Chinesisches Recht Rechtsvergleichung
China	Tongji-Universität Shanghai	HU Berlin	Rechtsvergleichende Studien zum dt., europäischen und chinesischen Recht

Doppelabschluss-Programm			
Partnerland A–Z	**Ausländische Partnerhochschule**	**Deutsche Hochschule**	**Studiengang**
China	Ji Nan University (JNU)	U Bochum	Doppelabschluss Stammzellen und Regenerative Medizin
China	Tongji-Universität Shanghai	U Bochum	Double Degree Master in Trans-formation of Urban Landscapes
China	Beijing Foreign Studies University	U Bonn	Chinesische und deutsche Sprache und Translation
China	Tongji-Universität Shanghai	U Konstanz	Rechtsvergleichen-de Studien China
China	Tongji-Universität Shanghai	U Weimar	Advanced Urbanism
China	Tianjin Foreign Studies University	H Zwickau	Languages and Business Administration German-Chinese
Finnland	University of Turku	U Regensburg	Double Degree Master in Educational Science
Indonesien	Universitas Indonesia	TU Darmstadt	Double Master Degree TU Darm-stadt + Universitas Indonesia
Irland	University College Dublin	U Gießen	Global Change
Italien	Università degli Studi di Firenze	U Bonn	Bachelor Deutsch-Italienische Studien
Italien	Università degli studi di Trieste	U Regensburg	Deutsch-Italienische Studien
Italien	Università degli Studi di Trento	TU Dresden	Bilaterales Master-studienprogramm mit doppeltem MA-Abschluss
Italien	Universitá Cattolica del Sacro Cuore	U Halle-Wittenberg	Europäische und internationale Wirtschaft

Doppelabschluss-Programm			
Partnerland A–Z	**Ausländische Partnerhochschule**	**Deutsche Hochschule**	**Studiengang**
Italien	Università degli Studi di Trieste	HS Ostwestfalen-Lippe	Int. Masterstudien-gang Production Engineering and Management
Italien	Università degli Studi di Pavia	U Tübingen	Dt.-Italienischer Doppelmaster BWL bzw. VWL
Italien	Universitá degli studi di Verona	U Augsburg	Doppelmaster Europäische Kommunikations-kulturen/Italienisch
Italien	Universitá de Bologna	U Bielefeld	Masterstudienprogramm Geschichte Bielefeld-Bologna (BiBoG)
Italien	Università degli Studi di Firenze	U Köln	Dt.-Italienischer Bachelor-Studien-gang Rechts-wissenschaft
Japan	Toyohashi University of Technology	U Stuttgart	Doppelmaster-programm mit der Toyohashi University of Technology
Japan	Kyoto University	U Heidelberg	Joint MA in Trans-cultural Studies
Kanada	University of Waterloo	U Mannheim	Joint Degree-Masterprogramm in Intercultural German Studies
Kolumbien	Universidad del Rosario	KU Eichstätt	Master/Maestria Peace-Conflict-Memory
Kolumbien	Universidad Nacional de Colombia (UNAL)	U Frankfurt/Oder	German-Colombian Double MSc in International Busi-ness Administration
Kolumbien	Universidad de Antioquia	PH Freiburg	Master DaF Freiburg – Medellín

Doppelabschluss-Programm			
Partnerland A–Z	**Ausländische Partnerhochschule**	**Deutsche Hochschule**	**Studiengang**
Kolumbien	Universidad Autónoma de Bucaramanga (UNAB)	Duale HS Baden-Württemberg	Dual Studieren in Deutschland und Lateinamerika
Malaysia	Universiti Tunku Abdul Rahman	OTH Regensburg	Electrical and Microsystems Engineering
Mexiko	Universidad de Guadalajara	U Leipzig	Deutsch als Fremdsprache (DaF)
Mexiko	Universidad de Guadalajara	U Bielefeld	MA Inter-Amerikanische Studien Deutsch-land – Mexiko
Multipartner: Argentinien, Mexiko, Kolumbien	Universidad de Belgrano, TEC de Monterrey, Universidad de La Sabana, Universidad Pontificia Bolivariana (UPB)	FH Münster	Deutsch-Latein-amerikanischer Stu-diengang Betriebs-wirtschaft CALA
Multipartner: Bulgarien, Russland	TU Gabrovo (TUGab) Staatliche Universität für Verkehrswesen Moskau / Moscow State University of Railway Engineering (MIIT)	HS Mittweida	Doppelprogramm Industrial Management IBE
Multipartner: China	Nanjing University, Beijing Foreign Studies University	U Göttingen	Interkulturelle Germanistik Deutschland-China
Multipartner: Finnland, Belgien, Polen	Aalto University School of Business, Louvain School of Management, Warsaw School of Economics	U Köln	Doppelmaster BWL mit der Aalto University/Louvain School of Mgmt.
Multipartner: Italien, Niederlande	Universitá di Roma, Universiteit van Amsterdam	HU Berlin	Deutsch-Italienisch-Niederländischer trinationaler Studiengang – Rechtswissenschaften
Multipartner: Italien, Vereinigtes Königreich, Niederlande, Belgien, Spanien, Kanada	Universitá Cattolica del Sacro Cuore Milano, Birkbeck College, Universiteit van Amsterdam, Université de Liége, Universidad Pompeu Fabra Barcelona, Université de Montréal	U Frankfurt/Main	IMACS International Master Audiovisual and Cinema Studies

Doppelabschluss-Programm			
Partnerland A–Z	**Ausländische Partnerhochschule**	**Deutsche Hochschule**	**Studiengang**
Multipartner: Japan	Osaka University, Kansai University	U Gießen	DD Master Materials Sciences KU/OU with JLU
Multipartner: Japan, Süd-Korea	University of Tsukuba, Korea University	U Bonn	TEACH
Multipartner: Libanon	Université Saint-Joseph, Beyrouth Université Saint-Esprit De Kaslik, Jounieh	U Erfurt	Geschichte und Soz./Anth. d. Vorderen Orients in globaler Perspektive
Multipartner: Litauen, Estland, Schweden	Vytautas-Magnus-Universität Kaunas, University of Tartu, Stockholms University	U Mainz	International MA in Sociolinguistics and Multilingualism
Multipartner: Russland, Polen	Higher School of Economics (HSE), Uniwersytet Warzawski	U Köln	Cultural and Intellectual History between East and West
Multipartner: Russland, Polen	Lipetzk State Technical University, Nationale Forschungsuniversität Samara - S.P. Korolyov, Politechnika Slaska Gliwice	TU Freiberg	Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie
Multipartner: Schweden, Niederlande, Tschechische Republik	Gothenburg University Utrecht University Charles University Prague	U Konstanz	MA in Politik- und Verwaltungswissenschaft
Namibia	Namibia University of Science and Technology	FH Aachen	Dt.-Namibischer Doppelabschlussstudiengang Bauingenieurwesen
Norwegen	Western Norway University of Applied Sciences (vormals Stord/Haugesund University College)	H EmdenLeer	Joint Master Maritime Operations
Paraguay	Universidad del Cono Sur de las Américas (UCSA)	FH Jena	Bachelor Business Administration-International Entrepreneurship
Peru	Pontificia Universidad Católica del Perú	TU Ilmenau	Dt.-Peruanischer Doppelmaster Mechatronik

Doppelabschluss-Programm			
Partnerland A–Z	**Ausländische Partnerhochschule**	**Deutsche Hochschule**	**Studiengang**
Peru	Pontificia Universidad Católica del Perú	TU Ilmenau	Doppelmaster Maschinenbau
Polen	Kozminski University Warsaw	Duale HS Baden-Württemberg	Deutsch-Polnischer Bachelorstudien-gang International Business
Polen	Uniwersytet Łódzki	U Regensburg	Deutsch-Polnische Studien
Polen	Warsaw School of Economics (SGH Warschau)	TU Berlin	Entrepreneurship und Innovations-management
Russland	Russische Universität der Völkerfreundschaft	U Potsdam	Deutsch-Russisches Masterprogramm Public Administration
Russland	Kasaner Föderale Universität	U Regensburg	Interdisziplinäre Deutsch-Russische Studien (IDRS)
Russland	ITMO University, St. Petersburg	U Rostock	Double Degree MSc Wirtschafts-infroamtik
Russland	RGGU Moskau	U Bochum	Internationaler MA Russische Kultur
Schweden	Universitetet i Uppsala	U Bochum	Interkulturelle Sprachdidaktik des Deutschen (RUBsala)
Schweden	Stockholm universitet	U München	Double Master Degree Politik-wissenschaft LMU/SU
Spanien	Universitat Pompeu Fabra Barcelona	U Konstanz	European Master in Government
Spanien	Universidad Complutense de Madrid	U Regensburg	Master Inter-kulturelle Europa-studien mit Spanien
Spanien	Universidad de Sevilla	U Münster	Deutsch-Spanischer Doppelabschluss in Physik

Doppelabschluss-Programm			
Partnerland A–Z	**Ausländische Partnerhochschule**	**Deutsche Hochschule**	**Studiengang**
Spanien	Universidad Pablo de Olavide	U Bayreuth	Deutsch-Spanisches Doppelabschluss-programm Rechts-wissenschaft
Spanien	Universidad de Salamanca	U Heidelberg	Internationaler Masterstudiengang Fachübersetzen und Kulturmittlung
Spanien	Universidad Complutense de Madrid	U Regensburg	Deutsch-Spanische Studien PLUS (B.A.)
Südafrika	University of the Witwatersrand, Johannesburg	U Kassel	MA Labour Policies and Globalisation
Thailand	National Institute of Development Administration (NIDA)	H RheinMain	Media and Design Management (MDM)
Tschechische Republik	Univerzita Karlova v Praze	U Regensburg	Bachelorstudien-gang Dt.-Tschechische Studien
Tschechische Republik	Univerzita Karlova v Praze	U Leipzig	Bachelorstudien-gang Translation Tschechisch-Deutsch
Tschechische Republik	Czech Technical University in Prague	H Zwickau	MA-Studiengang Road Traffic Engineering
Türkei	Istanbul Bilgi University	U Frankfurt/Oder	Bilgi/Viadrina Double Degree in European Studies
Türkei	Universität Istanbul	U Hamburg	Deutsch-Türkischer Studiengang Rechtswissenschaft
Türkei	Istanbul Bilgi Üniversitesi	U Köln	Masterstudiengang Deutsches und Türkisches Wirtschaftsrecht

Doppelabschluss-Programm			
Partnerland A–Z	**Ausländische Partnerhochschule**	**Deutsche Hochschule**	**Studiengang**
Türkei	Istanbul Kemerburgaz Universitesi	U Köln	Deutsch-Türkischer Bachelorstudien-gang Rechts-wissenschaften
USA	Milwaukee School of Engineering	FH Lübeck	Internationales Studium Maschinenbau
USA	Virginia Tech Institute & State University	TU Darmstadt	Dual BSME – BSc Maschinenbau – Mechanical and Process Engineering
USA	Ohio University, Athens	U Leipzig	Binationaler Masterstudiengang Chemistry and Biotechnology
USA	Ohio University, Athens	U Leipzig	Master of Arts in Global Mass Communication
USA	Rose Hulman Institute of Technology (RHIT)	H Ulm	Informatik
Vereinigtes Königreich	King's College London	HU Berlin	Dt.-Französisch-Britischer tri-nationaler Studien-gang – Rechts-wissenschaften
Vereinigtes Königreich	University College London	U Köln	Bachelor-Studiengang im englischen und deutschen Recht
Vereinigtes Königreich	Newman University Birmingham (NUB)	EH Ludwigsburg	BA International Social Work
Vereinigtes Königreich	University of Glasgow, School of Law	U Lüneburg	International Economic Law (LL.M.)
Vietnam	University of Languages and International Studies (ULIS) der Vietnam National University, Hanoi	U Leipzig	MA Deutsch als Fremdsprache im vietnamesisch-deutschen Kontext

Kontakte

Referat P13 – Internationalisierungsprogramme

Referatsleiterinnen

Tabea Kaiser kaiser@daad.de
(zuständig für die Programme Doppelabschluss, ISAP und Bachelor Plus)

Birgit Siebe-Herbig siebe@daad.de
(zuständig für die Programme IPID4all
und Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke)

Referentin

Almut Lemke lemke@daad.de
(zuständig für die Programme Doppelabschluss, ISAP und Bachelor Plus)

Bachelor Plus*
www.daad.de/bachelorplus

Hannelore Labitoria	(A–K)	labitoria@daad.de	+49 (228) 882-244
Elke Ness	(L–Z)	ness@daad.de	+49 (228) 882-587

ISAP – Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften*
www.daad.de/isap

N.N.	(A–K)		+49 (228) 882-452
Michael Stammen	(L–Z)	stammen@daad.de	+49 (228) 882-279

Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss*
www.daad.de/doppelabschlus

Marion Asten	(A–K)	asten@daad.de	+49 (228) 882-341
Terese Streier	(L–Z)	streier@daad.de	+49 (228) 882-8804

* Zuständigkeit nach Hochschulort, alphabetisch

Die **Dokumentation** der Tagung finden Sie in Kürze auf: www.daad.de/bolognakonferenz.

Nach der Tagung senden wir Ihnen die **Evaluationsbögen** über ein Onlinetool per E-Mail zu. Bitte senden Sie uns diese ausgefüllt zurück, um kommende Tagungen noch besser auf Ihre Interessen abstimmen zu können. Vielen Dank!

Wireless Local Area Network

WLAN: DAAD2017 Passwort: daad2017

Tagungshandy

0160-90 53 37 78

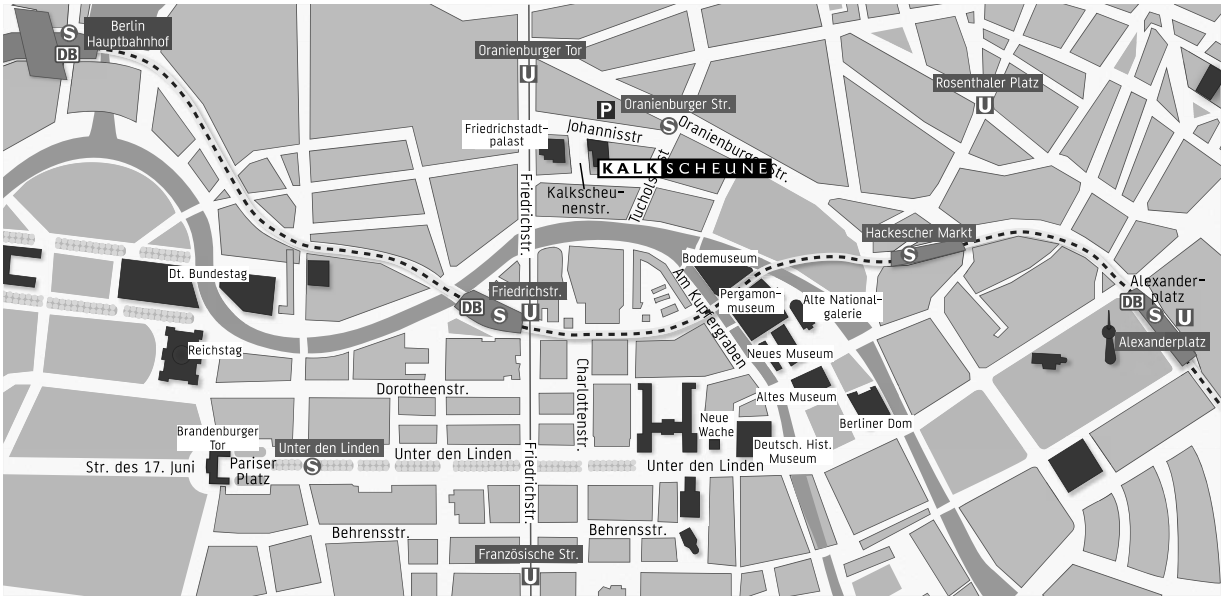
Taxi-Service

Taxi Berlin	(030) 20 20 20
Taxi Würfelfunk	(030) 21 01 01

Tagungsort

Kalkscheune

Johannisstr. 2 | 10117 Berlin-Mitte | info@kalkscheune.de | www.kalkscheune.de



Grafik: Kalkscheune Berlin

Hinweis: Die Veranstaltung wird fotografisch dokumentiert. Der DAAD wird die Aufnahmen gegebenenfalls für seine Informations- und Öffentlichkeitsarbeit nutzen. Falls dies nicht Ihre Zustimmung findet, bitten wir um eine entsprechende Rückmeldung.

Notizen

Impressum

Koordination
Almut Lemke
DAAD Bonn

Redaktion
quadrinom text und projekt, Berlin

Redaktionsschluss
7. September 2017

Titelbild
© Norbert Hüttermann Fotografie

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.